



Sprachkonzeption für Krippe und Kindergarten im Kinderhaus Am Hauptsmoorwald

Sprache ist das wichtigste Verständigungsmittel im menschlichen Miteinander. Jedes Kind kommt mit gewissen Anlagen zur Welt, die ihm helfen, Sprache zu erlernen. Alle engen Bezugspersonen haben dabei von Anfang an großen Einfluss auf die Sprachentwicklung eines Kindes, da sie als sprachliches Vorbild dienen. Das Kind muss sich angenommen und verstanden fühlen, Wärme und Liebe erfahren und genügend sprachliche Anregung erhalten.

Das Erlernen der Sprache ist wesentliche Voraussetzung zur Integration in der Gesellschaft, sowie für das Lesen- und Schreiben lernen und somit den Lernerfolg. Sprache ist Teil der Persönlichkeitsbildung und eines der wichtigsten Instrumente zum Ausdruck der Intelligenz.

Die Rolle der Erzieherin

Wie in der Einleitung beschrieben, ist eine wesentliche Voraussetzung für die Sprachentwicklung eine stabile und liebevolle Beziehung zwischen Kindern und deren erwachsenen Bezugspersonen. Die Mitarbeiterinnen in unserem Kinderhaus legen Wert auf eine sprachlich anregende Raumgestaltung sowie solches Spielmaterial. Außerdem achten sie darauf, im Alltag sprachanregende Situationen aufzugreifen oder sie als solche zu gestalten (z.B. beim Frühstück, in der Kinderküche, usw.) Auch sind sie sich ihrer Rolle als Sprachvorbild bewusst und überprüfen ihr eigenes Sprachverhalten durch Selbstreflexion und gegenseitige Beobachtung.

Das pädagogische Personal beachtet die methodischen Prinzipien der Sprachförderung, indem es Sprechpausen lässt, um die Reaktionen der Kinder wahrnehmen zu können. Außerdem wichtig ist, das aufmerksame Zuhören, gepaart mit echtem Interesse und der Neugier auf das, was Kinder denken und zu sagen haben. Die Mitarbeiterinnen geben den Kindern Zeit, Worte zu finden und auszusprechen. Dabei sprechen sie selbst in vollständigen, grammatikalisch richtigen Sätzen und achten auf eine langsame und deutliche Aussprache. Sie halten Blickkontakt und achten auf eine angemessene Lautstärke, um die Kinder nicht zu übertönen. Dies alles geschieht in einer Atmosphäre der Akzeptanz, Rücksichtnahme und Zuwendung.

Methodisches Vorgehen

Im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit steht das Kind. Mit dem ersten Besuchstag des Kindes in unserem Kinderhaus beginnt die Sprachförderung. Diese ist keine isolierte Aufgabe, sondern durchzieht den kompletten Alltag in der Einrichtung. Sprachentwicklung geschieht immer im Zusammenspiel von Sprache, Sinneswahrnehmung und Motorik.

Gezielte Sprachförderung im Alltag / Alltagsintegrierte Sprachförderung

Kinder entwickeln ihre Sprache durch stabile Beziehungen und bewusste Kommunikation im täglichen Miteinander. Der Einrichtungsalltag bietet vielfältige Sprachanlässe, die sich aus dem Erlebten der Kinder ergeben z.B. Urlaubserlebnisse, Wunschzettel zu Weihnachten, Geburt eines Geschwisterkindes usw. Die Erzieherin hört dabei zu, stellt Fragen und interessiert sich für die Lebenswelt des Kindes. Das „spielerische“ Sprechen steht dabei im Vordergrund.

Damit sich Sprache entwickeln kann ist eine aktive Teilnahme des Kindes in seiner Umwelt wichtig. Durch kindliches Entdecken und Erleben des Umfeldes „begreifen“ Kinder im wahrsten Sinne des Wortes die Dinge, über die sie sprechen (z.B. Hände waschen, Essen, an- und ausziehen, so wie das



Benennen von Körperteile). Dabei werden die Kinder vom Personal durch ein sprachanregendes Umfeld, z. B. attraktiv eingerichtete Spielecken und ein umfangreiches Bücherangebot gefördert. Unsere Sprachförderkraft besucht mit den Krippenkindern wöchentlich die Bücherei in der Gartenstadt, um den Kindern schon zeitnah den wertschätzenden Umgang mit Büchern zu vermitteln und die Spaß und Freude am Auswählen, Lesen und Erzählen von Büchern zu wecken. Unsere Vorschulkindern erwerben im Rahmen des „Bibfit- Projektes“ alljährlich den Bücherei-Führerschein, welcher mehrmalige Besuche der Bücherei voraussetzt.

Gut sichtbare bildhafte Dokumentation von Erlebtem, z.B. Plätzchen backen, im Raum selbst oder in den Kindern zugänglichen Portfolio- Ordnern, sowie Zuwendung, Motivation, Akzeptanz und Freude unterstützen die Sprechfreude weiterhin.

Wir möchten alltägliche Sprachanlässe schaffen, um Sprachverständnis und Ausdrucksfähigkeit der Kinder zu fördern und die sprachliche Entwicklung auf spielerische Art zu unterstützen. Eine stabile Beziehung zwischen Kind und Erziehern ermutigt das Kind zum Erzählen und Fragen.

Sprachförderung im kindlichen Spiel

Das Personal des Kinderhauses möchte für die Kinder vielfältige Erfahrungsmöglichkeiten im sprachlichen Bereich, verbunden mit Spaß und Freude schaffen. Nur so ist eine gesunde Entwicklung der Sprache möglich. Besonders im Krippenbereich aber auch im Kindergartenbereich, sind sprachliche Rituale wie auch deren häufige Wiederholung wichtig.

Diese Möglichkeit ist bei Klatsch-, Bewegungs-, und Spielliedern, rhythmischen Spielen, Rollen- und Geschicklichkeitsspielen, sowie Regel- und Kreisspielen hervorragend gegeben. Durch Betrachtung von Bilderbüchern, sowie das Vorlesen, Rätseln und Reimen, durch Fingerspiele, wie auch Bewegungs-, Körper- und Singspiele werden Wahrnehmung und Sinne angesprochen. Im freien Spiel erfahren die Kinder die Wichtigkeit der sprachlichen Kommunikation zwischen Kind und Kind, aber auch dem Kind und dem Erzieher, z.B. durch das Finden von Spielanlässen, Spielpartnern, Aushandeln von Regeln und Aufteilen von Spielmaterial.

Spezielle Sprachförderung für Kleingruppen

Die Arbeit mit Kleingruppen und deren spezielle Sprachförderung halten wir ebenfalls für wichtig. Hier besteht bei Bedarf die Möglichkeit, einzelne Kinder gezielt zu beobachten und den Entwicklungsstand, hier speziell den Sprachentwicklungsstand festzustellen. Auch ist die Möglichkeit gegeben, individuell auf das Kind einzugehen und bei Bedarf spezielle Förderungsmaßnahmen einzuleiten. Dies können Angebote in der Bewegungserziehung, phonologische Bewusstseinsübungen, Erzählkreise, Projektarbeit mit mehreren Kindern, wie auch das vorbereitete Einzelangebot sein. Auch hier findet ein Förderungszusammenspiel von Sprache, Motorik, Wahrnehmung, Rhythmus und Melodie statt.

Vorkurs Deutsch 240

Zur speziellen Sprachförderung von Kindern im Vorschulalter bzw. bereits für Kinder mit 4 Jahren und Kindern mit Migrationshintergrund und Sprachförderungsbedarf bieten wir in unserer Einrichtung in Zusammenarbeit mit der Kunigundenschule den Vorkurs Deutsch an.

Kinder, die an diesem Vorkurs teilnehmen, werden entsprechend durch die Spracherhebungsbögen Sismik oder Seldak ermittelt. Im vorletzten Kindergartenjahr vor der Einschulung findet der Vorkurs ab Februar im Kindergarten statt und wird vom Personal durchgeführt. Dabei geht es darum, die Kinder spielerisch zum Sprechen anzuregen und dadurch



Wortschatz und Grammatik zu erweitern. Am wichtigsten dabei ist allerdings die Förderung der Sprachfreude.

Sprach – und Sprechprobleme, die eher den logopädischen Bereich betreffen, können dabei nicht berücksichtigt werden. Hier ist weiterhin die qualifizierte externe Förderung oder die Förderung durch unseren Mobilen Fachdienst, der einmal wöchentlich Kinder mit Sprachdefiziten in unserer Einrichtung betreut, gefragt.

Im Jahr vor der Einschulung, übernimmt 2x wöchentlich eine Lehrkraft den Vorkurs in unseren Räumen, 1x wöchentlich eine Erzieherin. Zwischen Lehrkraft und Erzieherin findet ein reger Austausch über Themen, Planung und Durchführung der Stunden statt. Ebenfalls ist bei Bedarf ein Austausch zwischen allen Erziehungspartnern möglich.

Beobachtung und Dokumentation

Um den Sprachentwicklungsstand des Kindes zu ermitteln, wird dieses durch die Mitarbeiterinnen beobachtet. Wichtig ist anschließend die Dokumentation der Beobachtungen. Darauf folgen die Auswertung der Ergebnisse, sowie ein angepasstes erzieherisches Verhalten und die Begleitung der kindlichen Entwicklung in der Praxis durch Fördermaßnahmen und eventuelle Absprachen mit den Eltern.

Zur schriftlichen Dokumentation des Sprachentwicklungsstandes nutzen wir im Krippenbereich verschiedene Bögen ab dem Ende des zweiten Lebensjahres. Einmal jährlich findet eine kleinere Lautprüfung statt. Bei Bedarf eventuell nochmals während des Jahres. Kinder, bei denen vermutet wird, dass es sich auf Grund ihres geringen Wortschatzes um „Late Talker“ handeln könnte, wird der Bogen SBE -2- KT zum Ausfüllen an die Eltern gegeben und dann in der Einrichtung ausgewertet.

Auch setzen wir im Bedarfsfall den neuen allgemeingültigen Bogen Liseb 1 oder Liseb 2 je nach Sprachentwicklungsstand ein.

Im Kindergartenbereich werden die Bögen Sismik oder Seldak zur Sprachstandserhebung angewandt. Daraus ergibt sich der individuelle Förderungsbedarf für das einzelne Kind.

Bei Bedarf finden in Teamsitzungen der einzelnen Kinderhausbereiche Fallbesprechungen statt, um kindliches Verhalten und auch den Entwicklungsstand zu reflektieren und um gemeinsame Lösungsansätze zu finden.

Außerdem versuchen wir kindliche Äußerungen und sprachliche Entwicklungsschritte im Portfolio zu dokumentieren und somit auch für die Eltern sichtbar zu machen.

Zusammenarbeit mit den Eltern

Es liegt uns sehr am Herzen, zu den Eltern der Kinder im Kinderhaus ein offenes und vertrauensvolles Verhältnis aufzubauen. Wir wünschen uns partnerschaftliche Zusammenarbeit in allen Fragen der Erziehung und des Heranwachsens eines Kindes.

Dies beginnt mit einem Anmelde,- und Erstgespräch, später bei Elternabenden und Elternveranstaltungen, täglich im Tür –und Angelgespräch in der Bring- und Abholsituation, sowie im einzelnen Elterngespräch zur Thematisierung des Entwicklungsstandes und Verhaltens eines Kindes.

Gerne geben wir den Eltern Tipps zur Sprachförderung, wie z.B.in der Einrichtung eingeführte Lieder, Reime, Fingerspiele usw., die man sich gerne in Kopie mit nach Hause nehmen kann. Auch gibt es informative Aushänge an unserem Schwarzen Brett, die sich mit Erziehungsfragen, aber auch speziell mit Fragen zur Sprachförderung beschäftigen. Stellt sich heraus, dass die Entwicklung hier in unserem Kontext speziell die Sprachentwicklung eines Kindes Förderung in besonderem Maße verlangt, versuchen wir nach Absprache mit den Eltern das Kind intensiv zu



Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband Bamberg
Stadt und Land e.V.



KINDERHAUS
AM HAUPTSMOORWALD

unterstützen. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, das Kind dem Personal des mobilen Fachdienstes, welcher einmal wöchentlich einzelne Kinder mit verschiedenen Sprachproblemen in unserer Einrichtung betreut, vorzustellen.

Während dieser Zeit stehen wir den Eltern beratend zur Seite und versuchen ihnen Antworten auf Fragen zum Thema Sprachentwicklung zu geben, z.B. konkrete Handlungsvorschläge für den häuslichen Umgang. Reichen diese Möglichkeiten nicht aus, raten wir den Eltern zur Abklärung der Problematik externe Dienste, wie z.B. Kinderärzte, Logopäden, Pädaudiologie usw. zu nutzen.